



Ausbildung zur Verwaltungswirtin / zum Verwaltungswirt

Die Kommunalverwaltung des Rheinisch-Bergischen Kreises besteht aus einem ca. 930 Mitarbeiter starken Team und fungiert als Dienstleistungsunternehmen mit moderner Struktur.

Bei der Einstellung gelten Sie als Kreissekretärin / Kreissekretär und werden durch Aushändigung einer Urkunde zur Beamtin / zum Beamten auf Widerruf ernannt. Ihre Ausbildung - auch "Vorbereitungsdienst" genannt - setzt sich aus zwei Säulen zusammen, aus berufspraktischen Ausbildungsabschnitten und fachtheoretischen Studienzeiten beim Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln.

Die zweijährige Ausbildung beginnt zum 1. September des Jahres und besteht aus zwei Säulen:

In der Verwaltung

Während der berufspraktischen Ausbildungsabschnitte bei der Kreisverwaltung werden Sie in verschiedenen Abteilungen, u.a. in den folgenden Bereichen, fundiert ausgebildet:

- Personalwesen und Organisation
- Finanzverwaltung
- Rechts-, Sicherheits-, Bau- und Ordnungsverwaltung
- Schul-, Kultur-, Gesundheits- und Sozialverwaltung

So erhalten Sie einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Aufgaben einer Kommunalverwaltung.

Zur berufspraktischen Ausbildung gehört auch eine Hospitation in einem Wirtschaftsunternehmen. Dies ermöglicht den Vergleich zwischen der Arbeit der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft.

Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln

Der fachtheoretische Teil des Vorbereitungsdienstes teilt sich auf in einen Unterrichtstag pro Woche während der fachpraktischen Ausbildungszeiten und in mehrere längere Theorieblöcke von insgesamt sieben Monaten Dauer. Sie werden in folgenden Fächern unterrichtet:

- Staats- und Europarecht
- Kommunalrecht
- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Recht der Gefahrenabwehr
- Bürgerliches Recht (BGB)
- Finanzwesen (Kommunales Finanzmanagement, Buchführung im NKF, Kosten- und Leistungsrechnung)
- Verwaltungsorganisation
- Personalrecht
- Kommunale Einnahmen

- Sozialrecht

Prüfungen/Abschluss

Der fachtheoretische Unterrichtsteil ist in verschiedenen Fächern mit Klausuren verbunden. Der zweijährige Vorbereitungsdienst endet mit einer Abschlussprüfung, die sowohl schriftliche als auch mündliche Elemente enthält.

Vergütung

Während des Vorbereitungsdienstes erhalten Sie eine monatliche Besoldung in Höhe von zurzeit 1199,94 Euro (brutto).

(Stand 01/2018)

Voraussetzungen

Als Bewerberin / Bewerber benötigen Sie einen Realschulabschluss oder gleichwertigen Bildungsstand (Fachoberschulreife) und die deutsche Staatsangehörigkeit oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union.

Das Höchstalter von 40 Jahren (für Schwerbehinderte 43 Jahre) darf zum Zeitpunkt der Einstellung noch nicht erreicht sein.

Ferner sollten Sie über folgende Fähigkeiten verfügen:

- Flexibilität
- eine schnelle Auffassungsgabe
- Kommunikationsbereitschaft
- Interesse an gesellschaftlichen Fragen
- ein freundliches und aufgeschlossenes Auftreten
- Verhandlungsgeschick und Organisationstalent

Perspektiven nach einer Ausbildung zur Verwaltungswirtin / zum Verwaltungswirt

Als Verwaltungswirtin / Verwaltungswirt werden Sie in die Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt des nichttechnischen Verwaltungsdienstes aufgenommen und agieren als helfender und beratender Partner für den Bürger. Umfassend und kompetent können Sie ihn über seine Rechte und Pflichten informieren und setzen sich dafür ein, die jeweiligen Interessen und die gesetzliche Bestimmungen miteinander zu vereinbaren, wobei die Förderung des Allgemeinwohls immer im Vordergrund steht.

In der Zusammenarbeit mit den Bürgern stehen Sie dabei nicht nur vor fachlichen Herausforderungen, sondern benötigen auch viel zwischenmenschliches Gespür und organisatorisches Geschick.

Die Arbeit in der Kreisverwaltung ist sehr vielseitig von der Förderung von Kultur und Sport über den Bereich Jugend und Soziales bis hin zum Ausstellen von Baugenehmigung. Je nach Interessenlage ist der Einsatz in den verschiedensten Aufgabengebieten möglich.

Verwaltungswirte sind zunächst meist in der Sachbearbeitung tätig. Hier können Sie zum Beispiel als Arbeitsgruppenleiter eingesetzt werden. Nach entsprechender beruflicher Erfahrung und Qualifikation ist der Aufstieg in die Laufbahngruppe 2 (ehemals gehobener Dienst) möglich.

Um die Fähigkeiten und Qualifikation seiner Mitarbeitenden zu fördern, bietet der Rheinisch-Bergische Kreis auch eine Vielzahl von verschiedensten Fortbildungsveranstaltungen an.

zurück zur [Startseite](#)